

4. Kapitel

Offener Brief

An den sehr geehrten Herrn Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika and den Herrn Ministerpräsidenten der Sowjetunion!

Wir bitten höflichst um Entschuldigung, dass wir Ihre Namen nicht nennen, da wir nicht wissen, in welchem Jahr dieser Brief in Ihre Hände gelangen wird und ob sie zu jenem Zeitpunkt noch das höchste Amt des Staates in Ihren entsprechenden Ländern innehaben werden.

Mit diesem offenen Brief wollen wir Ihnen mitteilen, dass in Lateinamerika die Eroberung des Weltraumes bereits Wirklichkeit wurde.

Es ist nur normal, dass Sie eine derartige Information skeptisch belächeln und sie von Ihnen als vermessen angesehen wird.

Wir erfüllen die Pflicht Ihnen nahe zu legen, nicht noch mehr Geld für kosmische Raketen auszugeben; diese Gelder müssen besser verwendet werden.

Die kosmischen Raketen sind zu nichts nütze und sind ein totaler Fehlschlag. Gegenwärtig existiert an einem geheimen Ort in Südamerika im tiefen Inneren des Urwaldes eine wissenschaftliche Gesellschaft, die aus 98 bedeutenden Wissenschaftlern der verschiedenen europäischen Länder besteht.

Diese Gesellschaft folgt den Spuren des großen Weisen Guglielmo Marconi und hat gelernt, die machtvolle Sonnenenergie mit höchster Meisterschaft zu verwenden.

Gegenwärtig baut diese Gesellschaft unter der Leitung von Weisen des Mars großartige interplanetare Raumschiffe, mit denen sie nicht nur Ihre gesamten Territorien eingehend studieren, sondern auch zum Mond und zum Mars fliegen konnten.

Darüber hinaus können wir Ihnen noch sagen, dass die genannte wissenschaftliche Gesellschaft durch die wirtschaftliche Hilfe der Marsbewohner über genügend finanzielle Mittel zur Fortsetzung ihrer Arbeiten verfügt.

Ich erkläre: Es ist für uns nicht weiter verwunderlich, dass Sie diesen Brief indigniert weglegen, denn Ihr Stolz und Ihre Skepsis sind auf der Erde nur zu gut bekannt.

Dennoch werde Sie in wenigen Jahren konkrete Beweise für unsere Behauptungen erhalten. Der flüssige Treibstoff, den Sie für die kosmischen Raketen verwenden kann für die interplanetare Raumfahrt nicht verwendet werden.

Die kosmischen Raumschiffe, die von den Marsbewohnern entworfen und von den Gelehrten der genannten wissenschaftlichen Gesellschaft unter der Leitung der Weisen vom Mars gebaut werden, verwenden die Sonnenenergie als Antriebskraft.

"Die Wissenschaftler der genannten Gesellschaft sind äußerst religiös. Unter ihnen gibt es auch einen Priester, dessen Religion jedoch nicht so wichtig ist.

Wir sind absolut sicher, dass es völlig unmöglich ist, den Weltraum zu erobern, wenn wir die Religiosität ausschließen.

Alle Bewohner des Kosmos sind tief religiös. Sie alle wissen sehr gut, dass das Göttliche latent und immanent in jedem Atom des Unendlichen vorhanden ist.

"Die genannte wissenschaftliche Gesellschaft hat im Herzen des Urwaldes

ein großes, unterirdisches Laboratorium errichtet. Es verfügt über alle notwendigen Forschungseinrichtungen. Der Kontakt mit den Marsbewohnern erfolgte am 16. Dezember 1955 nachmittags um 17 h.

Zu jener Stunde kreisten fünf Fluggeräte vom Mars über dem Gebiet im Urwald and eines davon landete. Vier Marsmenschen verließen das Raumschiff, unter ihnen auch der Leiter der Expedition. Seit damals besteht der Kontakt and die kosmischen Raumschiffe vom Mars landen üblicherweise in der betreffenden Region,

Die 98 Wissenschaftler, die sich dort im tiefen Urwald Südamerikas ständig aufhalten, leben ganz natürlich mit den Marsbewohnern zusammen und lernen von ihnen die Wissenschaft der interplanetaren Raumfahrt.

Die genannten Wissenschaftler empfangen aus den Händen des Leiters der Marsgruppe, des hoch geehrten Herrn Tage, ein Dokument aus Gold mit folgender Inschrift.

"Loga (Mars), universaler Bruder des unendlichen Raumes, entbietet Dogue (der Erde) Ehrerbietung und Freundschaft mit dem tiefsten Wunsch, alle Wesen zu vereinen, die in einem einzigen Geist leben, im unendlichen Geist zum Ruhme und ewigen Frieden".

Wir beglückwünschen den Chef der Marsdelegation, Ansprache aus drei Worten.

Diese drei Worte lauten „Sundi, Dogue, Loga" und bedeuten:

"Gott, Erde, Mars ". Mit dieser Ansprache und dem Dokument aus Gold wurde die Allianz zwischen den Bewohnern des Mars und der Erde besiegelt.

"Unsere Glückwünsche ergehen auch an Herrn Martinelli für den wunderschönen und bedeutungsvollen Ring, den er Herrn Tage schenkte.

Am 12. Oktober 1956, um 12 h mittags, ereignete sich auf der Erde das wichtigste kosmische Geschehen aller Zeiten seit der Ankunft unseres Herrn, des Christus.

Einer der berühmtesten Mitglieder der genannten Gesellschaft von Wissenschaftlern, der hoch geehrte Herr Narciso Genovese sagt, daß genau zu dieser Stunde die „Expedition Kolumbus" in Richtung Mars aufbrach.

Wir schulden Herrn Narciso Genovese großen Dank für das Informationsmaterial über die genannte wissenschaftliche Expedition zum Planeten Mars. Falls ihn dieser Brief erreichen sollte, entbieten wir ihm unsere Glückwünsche.

So wie zusammen mit Kolumbus drei Schiffe nach Amerika gelangten, waren es auch drei Raumschiffe, die von den irdischen Wissenschaftlern unter Anleitung der Marsbewohner gebaut wurden.

Die Namen der drei kosmischen Raumschiffe sind „Loga“, „Dogue“, „Cundi" (Mars, Erde, Allianz).

Das Innere der Raumschiffe wurde durch Bilder von Christus geschmückt und die Reise selbst wurde sich zu einem vollen Erfolg.

Der Konvoi bestand aus drei irdischen Raumschiffen und sechs Raumschiffen vom Mars, die den irdischen Raumschiffen das Geleit gaben.

Die Besatzung der irdischen Raumschiffe bestand aus neun Personen, drei in jedem einzelnen Schiff.

Die erste Etappe des Raumfluges führte zum Mond und es wurde erneut und mit absoluter Sicherheit nachgewiesen, dass der Mond eine bereits tote Welt ist.

Die Teilnehmer an der Expedition ruhten sich auf dem Mond aus und setzten dann Ihre Reise zum Mars fort.

zehn weitere Raumschiffe vom Mars der Expeditionsgruppe an.

Alle Einwohner von Tanio, der Hauptstadt des Planeten Mars, kamen zum Flughafen, um die Bewohner der Erde willkommen zu heißen.

Die Expeditionsteilnehmer blieben fünf Tage auf dem Mars und widmeten sich der Beobachtung und dem Studium. Sie lernten dort sehr viel und

setzten nach ihrer erfolgreichen Rückkehr ihre Studien und Untersuchungen im Herzen des südamerikanischen Urwaldes weiter fort.

Die 98 europäischen Wissenschaftler, die sich mit diesen Forschungen und Studien unter der Leitung der Weisen vom Mars beschäftigen, möchten ihre Erkenntnisse mit allen Erdenbewohnern teilen. Sie haben den Wunsch, dass sich die gesamte Menschheit an der Raumfahrt beteilige, aber Russland und die Vereinigten Staaten mit ihren Atomversuchen und ihren Nuklearexplosionen stören uns, sie verhindern, daß die Mitglieder dieser edlen wissenschaftlichen Gesellschaft alle von uns Erdenbewohnern zu Beteiligten an der Raumfahrt machen.

Die beiden großen Weltkriege, welche die Welt im Leid erstickten, und der gegenwärtige Kalte Krieg mit allen seinen Möglichkeiten, zu einem Heißen Krieg zu werden und die Welt in Blut zu ertränken und sie zu zerstören, sind die Hauptfaktoren, welche den Kulturaustausch mit den Marsbewohnern und die Raumfahrt verhindern.

Es bedarf keiner Raketen mehr für die Raumfahrt, der Kontakt mit den Marsbewohnern ist bereits hergestellt. Was jetzt für die Teilnahme an der Raumfahrt notwendig ist, ist die Auflösung des Egos.

Solange das Ego existiert, wird es keinen Frieden geben, und solange es keinen Frieden gibt, sind interplanetare Raumfahrten unmöglich.

In diesen gegenwärtigen Momenten, in denen wir leben, braucht es keine kosmischen Raketen,

sondern das Studium des Egos and sein totaler Tod. Nur so werden Reisen zum Mars möglich sein.

Es ist unmöglich, Mörder, Diebe, Trunkenbolde, Gefräßige, Habgierige, Materialisten, Marxisten, Feinde des Ewigen, Prostituierte und so weiter auf den Mars zu bringen.

"Auf dem Mars herrscht nur Eintracht und man braucht dort nicht einmal Regierungen, Nationalitäten, eine Armee oder Polizei. Auf dem Mars gibt es keine Delinquenten und wenn ein solcher auftauchte, würde man ihn als Kranken behandeln und in ein abgeschlossenes Sanatorium bringen.

Meine Herren, denken Sie darüber nach, was das bedeutet. Denken Sie an eine derartige Welt, an eine Welt, in der das Ego nicht mehr existiert. Stellen Sie sich einen Augenblick eine irdische Armee vor, die auf dem Mars einfällt und begreifen Sie, was ein solcher Horror, eine derartige Barbarei bedeutet.

Meine Herren, der Verfasser dieses Briefes bittet Sie im Namen der Wahrheit, mit den Atomexplosionen aufzuhören, den Kalten Krieg zu beenden und eine Epoche der Universalen Religiosität einzuleiten.

Mit ganz besonderem Nachdruck bitte ich die Sowjetunion, die öffentliche und private Verbreitung der materialistischen Dialektik einzustellen und die Propaganda zu Gunsten der Religion zu intensivieren.

Sie müssen wissen, meine Herren, dass alle Bewohner des Kosmos die Göttlichkeit verehren und dass die Eroberung des Weltraumes ohne Religiosität unmöglich ist.

Ich bitte Sie, meine Herren, ich bitte Sie im Namen der Bewohner dieser Erde, gefährden Sie uns nicht länger mit Ihren Kriegen, mit Ihrem Hass auf die Göttlichkeit, mit Ihren Atomexplosionen und so weiter.

Gezeichnet in Mexiko am 29. April des 3. Jahres des Wassermannes durch den Gründerpräsidenten der Gnostischen Bewegung.

Samael Aun Weor